

masch Programm

Sommer 2010

**Marxistische
Abendschule
Hamburg**

**Forum für Politik
und Kultur e.V.**

www.masch-hamburg.de

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

Lesekurs Karl Marx: „Das Kapital“, Band 1 (Neu)

Wer die Gesellschaft begreifen will, in der er lebt, ist mit diesem Interesse an der heutigen Universität fehl am Platz. Er muss auf ein grundlegendes Werk zurückgreifen, das Marx geschrieben hat, als die Gesellschaftsform Kapitalismus sich in Europa gerade durchgesetzt hatte. Wer es in die Hand nimmt, wird schnell feststellen, dass es sich hierbei nicht um ein „veraltetes“ Werk handelt, sondern um ein Werk, dessen Anspruch auf Wissenschaftlichkeit weit über das hinaus geht, was die heutige Mainstream- Wissenschaft zu bieten hat.

Wir werden uns in diesem Kurs mit dem ersten Band des Kapital beschäftigen. Ein Großteil des Textes soll Satz für Satz gelesen werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, jedoch Ausdauer.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Termin: Dienstags, ab 13.04.2010, 19.00 Uhr
zwei-wöchentlich

1. Treff: Universität Hamburg, Allendeplatz 1, Pferdestall, 1. Stock, „Tee-Stube“

Lesekurs Karl Marx: „Das Kapital“, Band 2 (Neu)

Wer mit lesen und diskutieren will, ist herzlich eingeladen. Eine gewisse Kenntnis der vorausgegangenen „Kapital“-Inhalte wird vorausgesetzt.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Termin: jeden Mittwoch, ab 14.04.2010, 19.00 Uhr

1. Treff: Universität Hamburg, Allendeplatz 1, Pferdestall, 1. Stock, „Tee-Stube“

Lesekurs Karl Marx: „Das Kapital“, Band 1 (Fortsetzung mit 13. Kapitel)

Die Warenzirkulation stellt den Ausgangspunkt für die Entwicklung des Begriffs des Kapitals dar. Kapital, so Marx, kann nicht aus der Zirkulation entspringen, und es kann ebenso wenig aus der Zirkulation nicht entspringen. Deshalb galt es die Zirkulationssphäre, wo die bürgerliche Freiheit und Gleichheit ihren adäquaten Ausdruck haben, zu verlassen und sich der Produktionssphäre zuzuwenden. Dort beansprucht Marx das „Geheimnis der Plusmacherei“ (MEW 23, S.189) aufzuklären, also die Frage zu klären, wie eine Steigerung des gesellschaftlichen Reichtums trotz Äquivalententausch möglich ist. Die Analyse des Verwertungsprozesses zeigt, dass die Produktion des Mehrwerts auf der Verwertung der Ware Arbeitskraft im kapitalistisch organisierten Produktionsprozess beruht. Die detaillierte Untersuchung der Produktion des Mehrwerts wird uns weiterhin im nächsten Semester beschäftigen.

Interessierte sind herzlich willkommen, sollten jedoch die ersten 12 Kapitel gelesen haben.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Termin: jeden Montag, ab 12.04.2010, 16.00 Uhr

1. Treff: Universität Hamburg, Allendeplatz 1,
Pferdestall, 1. Stock, „Tee-Stube“

Lesekurs Karl Marx: „Das Kapital“, Band 2 (Fortsetzung mit 2. Kapitel)

Wir werden die Lektüre des zweiten „Kapital“-Bandes mit dem 2. Kapitel fortsetzen.

NeueinsteigerInnen sind herzlich willkommen, sollten jedoch den ersten Band des „Kapitals“ gelesen haben.
Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Termin: jeden Montag, ab 12.04.2010, 18.00 Uhr

Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1, Pferdestall, 1. Stock, Raum 108

Lesekurs Karl Marx: „Das Kapital“, Band 3 (Fortsetzung mit den letzten Kapiteln)

Wer mit lesen und diskutieren will, ist herzlich eingeladen. Eine gewisse Kenntnis der vorausgegangenen „Kapital“-Inhalte wird vorausgesetzt.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Termin: jeden Donnerstag, ab 15.04.2010, 18.30 Uhr

Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1, Pferdestall, 1. Stock, Raum 107

Lesekurs Adam Smith: „Der Reichtum der Nationen“ (Fortsetzung mit Buch IV)

In diesem Semester diskutieren wir weiterhin das vierte Buch, in dem Smith die „Systeme der Politischen Ökonomie“ – vor allem das Merkantilsystem aber auch die Physiokratie – analysiert. Smith kritisiert am damals in Großbritannien vorherrschenden Merkantilsystem vor allem die Monopolbildung, Unfreiheit, Ungleichheit und Fixierung auf Edelmetalle, im Gegenzug plädiert er für einen ökonomischen Liberalismus, der seiner Ansicht nach durch eine Forcierung der „Gewerbetätigkeit“ den Reichtum der Nationen – und damit aller Bürger – zu erhöhen in der Lage wäre. Auch würde durch freien Handel eine friedliche Beziehung zwischen den Nationen ermöglicht. Anschließend werden wir uns dem fünften Buch über die Staatsfinanzen zuwenden.

Interessierte sind herzlich willkommen, sollten jedoch Kenntnisse über den bisherigen Text besitzen.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Termin: jeden Mittwoch, ab 14.04.2010, 19.00 Uhr

Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1, Pferdestall, 1. Stock, Raum 104

Veranstaltungen der MASCH-Hochschulgruppe

Marx Matinee - Auf den Spuren von Karl Marx in Hamburg

Im Jahre 1867 reiste Karl Marx von London nach Hamburg. Im Gepäck hatte er das Manuskript für den ersten Band des „Kapital“, der im selben Jahr bei dem Hamburger Verleger Otto Meissner erschien. Wir wollen Marx Aufenthalt an der Elbe nachzeichnen und einige Orte besuchen, an denen er sich damals aufhielt.

Der Weg ist etwa 3 km lang und wir gehen bei jedem Wetter (ggfs. Regenschirme mitnehmen).

Termin: Sonntag, 16.05.2010, 12.00 Uhr
Treff: U-Bahn Station Baumwall, Ausgang Kehrwinderspitze

Björn Oellers: Krise und Integration der bürgerlichen Gesellschaft bei Charles Dickens

Während der Ausdruck Neoliberalismus eine Neuauflage impliziert, stellt sich die Frage nach dem Inhalt des klassischen Liberalismus. Schon dieser ist durch einen tiefen Widerspruch – Verherrlichung und Liquidierung des Individuums – gekennzeichnet, dies kann anhand einer Analyse der englischen Literatur dargelegt werden. Für einen näheren Blick auf das Schicksal des bürgerlichen Subjekts sollen ausgesuchte Romane von Charles Dickens (1812-1870) aus der Hochphase des Liberalismus untersucht werden. Dickens lebte wie Marx zur Zeit der Industrialisierung. Seine Romane bilden ein Panorama zeitgenössischer sozialer Problemstellungen und gesellschaftlicher Krisen. Zu ihrer Darstellung und Erklärung hat sich Dickens u.a. der Form des Romans bedient. Der Roman thematisiert bereits durch seine Form das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Die Handlung ist auf eine/n oder mehrere HeldInnen konzentriert, deren Erlebnisse und Gedanken den Zusammenhang des Geschehens bilden und die Ereignisse strukturieren. Diese literarische Form erreicht im 19. Jahrhundert ihren Höhepunkt, weil im Liberalismus das Individuum als freies gilt. In den Romanen von Dickens allerdings zeigt sich ein anderes Bild. Die liberale Gesellschaft geht einen Weg, der von ihrer Entstehung über Blüte und Krise in eine neue Form gesellschaftlicher Integration führt: den Imperialismus. Diese Entwicklung des Verfalls von Individualität wird in der Veranstaltung nachgezeichnet.

Eine Veranstaltung der MASCH-Hochschulgruppe.

Referent: Björn Oellers (Hamburg)
Termin: Freitag, 04.06.2010, 18:00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1, Pferdestall, 1. Stock, Raum 104

Ulf Brandenburg: Der Zugang zum „Kapital“

Was macht die „Kapital“-Lektüre schwer?

Das „Kapital“ von Karl Marx setzt keine besonderen Kenntnisse voraus. Marx geht zwar von einem Leser aus, der selbst denken will, hat sich aber bemüht, möglichst klar und anschaulich zu schreiben. Trotzdem wird der Text auf ganz unterschiedliche Art und Weise interpretiert.

Die Herangehensweise von Marx stellt einen Bruch mit dem heute gängigen (bürgerlichen) Wissenschaftsverständnis dar, ist also zunächst ungewohnt. Als Leser geraten einem außerdem die eigenen Vorstellungen über Individuum und Gesellschaft in Widerspruch zu der Darstellung von Marx.

Es ist also notwendig und für die Lektüre förderlich, wenn man neben der Textarbeit auch die Voraussetzungen des Textes reflektiert.

Marx selbst hat dazu einige Hinweise geliefert. Andere Aspekte sind durch die Marx-Forschung erschlossen worden. Der Vortrag versucht, einen Überblick über Probleme mit der „Kapital“-Lektüre zu geben.

Eine Veranstaltung der MASCH-Hochschulgruppe.

Referent: Ulf Brandenburg (Hamburg)
Termin: Freitag, 25.06.2010, 18:00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1, Pferdestall, 1. Stock, Raum 104

Workshop mit Dieter Wolf

Es wird in dem Workshop darum gehen, die Herstellung des Geldes bzw. des Preises – dargestellt in den ersten drei Kapiteln des ersten Bandes des Kapitals – mit der Herstellung der allgemeinen Profitrate bzw. des Produktionspreises – dargestellt in den ersten beiden Abschnitten des dritten Bandes des Kapitals – zu vergleichen. In der Diskussion sollte man sich um ein Verständnis der Art und Weise bemühen, in der die Menschen mit dem kapitalistischen Gesamtproduktionsprozess die ihn auszeichnenden ökonomisch gesellschaftlichen Formen schaffen, die ebenso viele Formen des Werts der Waren sind. Es gilt nachzuvollziehen, wie die ökonomisch gesellschaftlichen Formen mit den gesellschaftlichen Beziehungen und den Bewusstseinsformen der Menschen zusammenhängen, d.h. es gilt nachzuvollziehen, was es mit dem Zusammenhang von ökonomisch gesellschaftlicher Struktur und dem unbewusst-bewussten Handeln der Menschen auf sich hat.

Es wird hinsichtlich des Handelns der Menschen entscheidend darauf ankommen zu erklären, warum ihnen bei allem, was ihnen bewusst ist, die von ihnen selbst geschaffene, durch die unterschiedlichen Formen des Werts der Waren bestimmte ökonomisch gesellschaftliche Struktur nach einer wesentlichen Seite hin unbewusst bleibt.

Die für die Diskussion vorgeschlagene Vorgehensweise sollte es auch erlauben, zu zeigen, dass das falsche, das so genannte Transformationsproblem bestimmende Verständnis des Zusammenhangs vom Wert der Waren und des über die Herstellung der allgemeinen Profitrate vermittelten Produktionspreises auf einem falschen Verständnis des Werts, der abstrakt menschlichen Arbeit der Wertformen, des Geldes, des Preises und damit des inneren Zusammenhangs dieser ökonomisch gesellschaftlichen Formen beruht.

Eine Veranstaltung der MASCH-Hochschulgruppe.

Referent: Dr. Dieter Wolf (Mülheim)

1. Termin: Freitag, 02.07.2010, 17.00 Uhr

Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1, Pferdestall, 1. Stock, Raum 104

2. Termin: Samstag, 03.07.2010, 11-14 Uhr

Workshop: Aspekte der Kapital-Lektüre

Dieser Workshop dient dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmer der verschiedenen „Kapital“-Kurse, die die MASCH seit Jahren anbietet. Dabei stehen diesmal nicht direkt die Inhalte des „Kapital“ im Vordergrund, sondern es sollen die verschiedenen Aspekte und Ebenen beleuchtet werden, die im „Kapital“ und damit auch in den entsprechenden Lektürekursen eine Rolle spielen (könnten).

Geplant sind Thesen oder kurze Referate zu einzelnen Aspekten der Kapitallektüre und der Kapitalinterpretation wie Aufbau des „Kapitals“, Abstraktionsebenen, Verhältnis Logisches-Historisches, soziale Rollen und Klassen im „Kapital“. Dabei ist durchaus gewünscht, eigene Positionen vorzustellen. Anschließend soll dazu jeweils diskutiert werden, mit dem Ziel, Kriterien für eine differenzierte „Kapital“-Lektüre zu erarbeiten.

Eine Veranstaltung der MASCH-Hochschulgruppe.

Termin: Samstag, 10.07.2010, 14-18 Uhr

Ort: Universität Hamburg, WIWI Bunker, Von-Melle-Park 5

„Jour fixe“ der MASCH

Unser regelmässiges Treffen zum Kennenlernen der MASCH. Hier diskutieren und klönen wir und besprechen die Inhalte unseres nächsten MASCH-Programms.

Wer Lust hat, kommt einfach vorbei.

Termin: jeden 2. Dienstag im Monat, 19 h - 20 h
(13.04.10, 11.05.10, 08.06.10, 13.07.10,
10.08.10, 14.09.10, 12.10.10)

Ort: „Konsum“, Stresemannstrasse 13, 22769 Hamburg

Die *Marxistische Abendschule Hamburg – Forum für Politik und Kultur e.V.*, kurz MASCH, organisiert seit 1981 regelmäßig Veranstaltungen, die allen daran Interessierten ein Forum für Aneignung und Diskussion unterschiedlicher gesellschaftskritischer Positionen geben.

Ohne dass die MASCH an eine bestimmte politische Organisation oder an eine theoretische Schule gebunden wäre, ist die Verbreitung und Weiterentwicklung der marxistischen Theorie als grundlegendes Instrument zur Analyse der gesellschaftlichen Wirklichkeit mit der Perspektive von deren Veränderung ihr Ziel. So werden regelmäßig Lektürekurse vor allem zu den wichtigsten Texten kritischer Gesellschaftstheorie angeboten, sowie Diskussionsveranstaltungen mit Referenten zu politischen oder theoretischen Themen.

Die MASCH richtet sich an alle, die sich ihre kritische Vernunft nicht ausreden lassen. Neben Studierenden, die ihr geistiges Interesse durch eine mehr und mehr zu einer Ausbildungsstätte degenerieren Universität nicht repräsentiert sehen, spricht die MASCH somit alle an, die ein Interesse an kritischer Gesellschaftstheorie haben.

Neue Kurse beginnen jeweils im April oder Oktober. Regelmäßig – mindestens einmal jährlich – beginnt ein neuer Lektürekurs „Das Kapital“ von Karl Marx.

Die Teilnahme an Kursen und Veranstaltungen ist kostenlos; die MASCH finanziert sich über Mitgliederbeiträge und Spenden.

Impressum

Herausgeber: Marxistische Abendschule Hamburg – Forum für Politik und Kultur e.V.,
Postfach 60 18 06, 22218 Hamburg
email: info@masch-hamburg.de
Internet: www.masch-hamburg.de
Konto: Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50, Kto.-Nr. 1013/130289.

Anzeigen + Vertrieb: Eye Catcher; info@eyecatcher.biz

Anzeigen- und Redaktionsschluss: 15.09.2010 für die Ausgabe Winter 2010/11.

Druck: flyeralarm.de; Auflage: 5.000